Wenigstens noch Spielverderber sein

American Football Die Arrows treten im letzten Saisonspiel bei den als Meister feststehenden Biberach Beavers an.

Die Arrows und Cheftrainer Jürgen Doh (2.v.l.) wollen dem Spitzenreiter die erste Saisonniederlage beibringen. Foto: Günter Bergmann

Die American Footballer der Stuttgart Silver Arrows fahren am Samstag (Kickoff: 16 Uhr) zum Oberligameister, den Biberach Beavers. Die Gastgeber konnten sich bereits vor zwei Wochen den Titel sichern und warten eigentlich nur auf die Pokalübergabe. Jedoch haben sie auch noch ein Ziel vor Augen: die perfekte Saison, eine Saison ohne Punktverlust. Noch stehen die Biberacher knapp davor, denn bislang konnte sie keiner so richtig fordern. Keiner außer den Arrows, die im Hinspiel zwar mit 13:28 verloren, aber bis kurz vor Ende, die größte Gegenwehr lieferten. Und die nun mit dem Ziel nach Biberach fahren, einen Auswärtssieg vor vollem Haus zu holen.

> „Wir müssen für die nächste Saison hart arbeiten und uns punktuell verstärken."
>
> Jürgen Doh, Arrows-Cheftrainer

„Wie immer fährt man zum Spiel, um zu gewinnen. Keiner geht in ein Spiel, um zu verlieren", stellt Arrows-Cheftrainer Jürgen Doh klar. Er und seine Mannen haben aber die deutlich schlechteren Karten. Denn die Statistik spricht gegen die Silberpfeile. Ganze 69 Punkte haben die Biber in acht Spielen zugelassen. Das sind läppische neun Punkte pro Spiel. Im Gegenzug erzielten sie 323 Punkte in diesen acht Spielen. Ein Schnitt von mehr als 40 Punkten pro Spiel. Bei den Arrows sieht es zwar mit zugelassenen 127 Punkten in neun Spielen (14 im Schnitt) und 191 erzielten in der gleichen Spanne (21 im Schnitt) nicht schlecht aus, aber eben bei Weitem nicht so gut.

Vielleicht gibt es etwas Hoffnung, dass die Amerikaner der Biber nach den zwei Spielen in den World Games nicht ganz auf der Höhe sind. „Wenn Deripe und Vazquez-Dyer nicht an die Normalform herankommen, dann läuft es bei den Bibern vielleicht nicht ganz so rund", sagt Doh. Aber er weiß, dass hier kein wenn oder vielleicht hilft. „Am Ende zählt nur unsere eigene Leistung!" Und die muss stimmen, um gegen die Beavers mithalten zu können. Vor allem im Angriff. „Wir müssen Punkte machen ohne Ende", weiß Nick Daubitzer, der Defensiv-Koordinator der Silberpfeile. Allerdings wird er selbst nichts dazu beitragen können. Denn der Center der letzten Spiele ist da familiär gebunden. Er wird daher auch seiner Verteidigung nicht helfen können. „Ich habe den Jungs gesagt, was zu tun ist, machen müssen sie es aber eh immer selbst", sagt Daubitzer.

Bleibt es also bei der Offense. Die hat in diesem Jahr zu wenig erfahrene Spieler in der Offense Line. Immer wieder mussten Defense Line Spieler aushelfen und nun hat sich im letzten Spiel auch noch Raphael Dobler erneut verletzt. „Er wird auf beiden Seiten fehlen", sagt Doh. „Wir müssen mit dem zurechtkommen, was wir haben", Ausreden gelten nicht.

Immerhin, der dritte Platz ist den Footballern aus Stuttgart in dieser Saison nicht mehr zu nehmen. Aber von dem eigentlich angepeilten Ziel namens „Aufstieg" waren die „Silberpfeile" weit weg. „Wir müssen für die nächste Saison hart arbeiten und uns punktuell verstärken", fordert Doh. *red*

TVS 2: Platz drei ist noch in Reichweite

Faustball Die beiden Teams aus Stammheim beenden am Samstag die Zweitligasaison.

Jeweils zwei Spiele noch, dann haben die Faustballmannschaften des TV Stammheim 1 und des TV Stammheim 2 die Feldsaison 2017 hinter sich. Beide Teams der Nord-Stuttgarter müssen am letzten Spieltag der Zweitligarunde auswärts ran – und bei beiden Teams befinden sich die Angreifer nicht gerade in allerbester Verfassung.

Der TV Stammheim 2 trifft auf den Tabellenzweiten TSV Calw und den drittplatzierten TV Augsburg. Wobei die Nord-Stuttgarter noch die Chance haben, ihrerseits den dritten Platz im Klassement zu erobern. Voraussetzung ist allerdings, dass der TVS beide Begegnungen gewinnt. Die Chancen stünden eigentlich nicht schlecht. Die Augsburger wurden von der zweiten Mannschaft der Stammheimer schon im Hinspiel bezwungen. Und beim TSV Calw ist die große Frage, wie Schlagmann Raphael Schlattinger, Nationalangreifer der Schweiz, die Finalniederlage bei den World Games in Polen verkraftet hat. Dort verloren die Eidgenossen trotz einer 3:1-Satzführung noch mit 3:4 gegen das deutsche Team. Allerdings hat auch der TV Stammheim 2 einen Unsicherheitsfaktor in der Offensive. Schlagmann Maximilian Gayer hat sich vor Wochenfrist bei einem Jedermann-Turnier als Abwehrspieler versucht und zog sich dabei eine Handverletzung zu.

Der TV Stammheim 1 muss sich derweil mit dem Spitzenreiter TV Unterhaugstett und dem abstiegsgefährdeten TuS Frammersbach messen. Doch auch hier hat der Stammheimer Schlagmann ein kleines Problem: Trainingsrückstand. Denn Ueli Reißner weilte erst aus beruflichen Gründen einige Zeit in Japan und war dann als Co-Kommentator für einen Fernsehsender bei den World Games dabei. Immerhin kann dem TVS 1 in der Tabelle nichts mehr passieren. Die Mannschaft steht, unabhängig von den restlichen Resultaten, bereits als Fünftplatzierter des Abschlussklassements fest. *mim*

Man muss auch drüber reden können: TVS-Schlagmann Ueli Reißner war bei den World Games als Co-Kommentator eines Fernsehsenders dabei. Foto: Günter Bergmann

Die Stammheimer Abwehrspielerin Denise Fichtl muss verletzungsbedingt noch mehrere Monate pausieren. Foto: Pressefoto Baumann

Zwei Siege fehlen noch zur perfekten Saison

Frauenfaustball Zum Abschluss der Punkterunde treffen die Stammheimerinnen auf Tannheim und Veitsbronn. *Von Mike Meyer*

Genau zwei Mannschaften in den Frauenfaustball-Bundesligen können für sich in Anspruch nehmen, kurz vor dem Ende der Feldsaison 2017 eine Bilanz von 28:0 Zählern auf dem Konto zu haben: der TSV Calw, der die 1. Bundesliga Süd anführt, und der TV Stammheim, der die Position des Tabellenersten in der 2. Liga Süd inne hat. Damit haben die Nord-Stuttgarterinnen vor den letzen beiden Punktspielen der Runde zwar schon die Meisterschaft und die Qualifikation für die Aufstiegsrunde zur Eliteklasse sicher. Aber um eine perfekte Saison abzuliefern, fehlen eben noch zwei Erfolge. „Aber das wird nicht einfach", sagt Michael Wettenmann, Trainer der Stammheimerinnen. Diese Aussage von Wettenmann ist zwar nahezu vor jedem Spiel seiner Mannschaft zu hören. Aber in diesem Fall ist sie mehr als eine Floskel, denn einer der beiden Gegner ist der einstige Titelrivale, designierte Vizemeister und Konkurrent in der Aufstiegsrunde, der SV Tannheim. Und der ASV Veitsbronn, zweiter Gegner der Nord-Stuttgarterinnen an dem Doppelspieltag, hat dem TVS im ersten Vergleich immerhin einen Satz abnehmen können – was aber zum Großteil den Witterungsverhältnissen in Veitsbronn geschuldet war.

Nun ist die Makellosigkeit der Stammheimer Bilanz die eine Sache. Aber dem Coach sind andere Dinge noch ein bisschen wichtiger. Zum Beispiel, sich schon in diesen beiden Begegnungen für die Spiele der Aufstiegsrunde vorzubereiten. „Ich werde gegen Tannheim und Veitsbronn ein bisschen experimentieren", kündigt Wettenmann an. Personell wird sich dagegen wenig ändern. Nach wie vor fehlt die an der Hand verletzte Denise Fichtl, die wohl noch mehrere Monate pausieren muss. Dafür steht die Nachwuchsspielerin Saskia Schwabl im Aufgebot des TVS.

Fußball

Elfmeter-Turnier beim ASV Botnang

Am Samstag ist es wieder soweit: Das beliebte Elfmeter-Turnier findet auf dem Gelände des ASV-Botnang an der Furtwänglerstraße statt. Geschossen wird dabei um den SEAT-Wanderpokal, in gemütlicher Atmosphäre bei freundschaftlichem Miteinander. Zum insgesamt sechsten Mal findet das Elfmeterturnier statt und war gerade im vergangenen Jahr ein voller Erfolg. Nicht nur Fußballer hatten sich gemeldet, sondern auch Sportler aus anderen Disziplinen und Gruppen aller Formen und Farben gaben sich die Klinke in die Hand.

Jede Mannschaft besteht dabei aus fünf Schützen und einem Torwart. Der Torwart darf entweder selbst als Schütze auftreten, oder einfach nur das Netz sauber halten, die interne Organisation ist jedem Team dabei selbst überlassen. Die Regeln sind einfach: Die Mannschaften schießen, wie bei großen Pokalfinalen auch, auf das Tor, wer am Ende mehr Bälle versenkt, gewinnt. Dabei müssen sich die Mannschaften zunächst einmal in der Gruppenphase durchsetzen, bevor es dann im K.o.-System ans Eingemachte geht. Nicht nur Sieg oder Niederlage sind entscheidend, sondern auch die Tordifferenz. Diese greift bei Punktgleichheit in den Gruppenphasen und bestimmt, wer in die Finalrunden einzieht. Die Konkurrenz ist jedenfalls groß. Am Samstagnachmittag werden sich etwa 40 Mannschaften auf dem ASV-Gelände einfinden, um sich miteinander zu messen. Neben der sportlichen Attraktion ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. *thw*

Zwei Rückkehrer und drei Hochkaräter

Fußball Bezirksligist MTV Stuttgart, Fünfter der Saison 2016/2017, hat drei Abgänge mit fünf Zugängen kompensiert. *Von Mike Meyer*

Wenn in der Sommerpause zwischen den Fußball-Spielzeiten etliche Vereine beim munteren Personalkarussell zugestiegen sind, dann haben die Kicker des MTV Stuttgart in der jüngeren Vergangenheit und im übertragenen Sinne eher die Schiffschaukel benutzt. Große Umbrüche im Kader – das war nicht das Ding der Mannschaft vom Kräherwald. Doch vor der Saison 2017/2018 hat der MTV einen für seine Verhältnisse großen Umbruch hinter sich gebracht. Zwar haben in Willie Sauerborn (zum Verbandsliga-Aufsteiger TSG Tübingen) sowie Daniel Mägerle und Christian Krämer (beide zum Landesligisten SV Böblingen) drei Leistungsträger den Verein verlassen. „Sie hatten die Chance, höherklassig zu spielen", sagt Luca Luchetta, Spielleiter des Tabellenfünften der vergangenen Saison. „Das wollten wir ihnen natürlich nicht verweigern." Zumal die Lücken, die das Trio hinterlässt, nun durch fünf Neuzugänge geschlossen wurden. Genau genommen durch zwei Rückkehrer – und drei Hochkaräter. Die beiden Rückkehrer sind Mittelfeldspieler Armin Muratovic und Verteidiger Firat Ekinci. Muratovic kam von der Sportvg Feuerbach II, Ekinci von N.A.F.I. Stuttgart zum MTV zurück.

Die übrigen Zugänge könnte man ironisch auch als Zuläufe bezeichnen. „Alle drei haben sich bei uns angeboten", sagt Luchetta. Und alle drei sind bereits in höheren Ligen aktiv gewesen. Da wäre zunächst Michael Oberdorfer. Der Außenverteidiger kickte in der vergangene Saison beim Landesligisten SV 03 Tübingen. Ebenfalls in der Abwehr ist Maurice Flaig aktiv. Er kam vom südbadischen Verbandsligisten FC Auggen zu den Stuttgartern. Die nicht ganz einfache Aufgabe, Willie Sauerborn in der MTV-Offensive zu ersetzen, fällt Julian Guther zu. Der Stürmer, den es aus beruflichen Gründen nach Stuttgart verschlug, spielte schon für den FV Diefflen in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar.

„Das Schöne ist: bei allen fünf Spielern passt es sowohl vom menschlichen als auch vom fußballerischen her", sagt MTV-Spielleiter Luca Luchetta. „Deshalb ist uns trotz der drei Abgänge nicht bange."

Armin Muratovic (rechts) kehrt nach einer Spielzeit bei der Sportvg Feuerbach II zum MTV Stuttgart zurück. Foto: Günter Bergmann

Firat Ekinci (vorne) kickte in der Vergangenheit ebenfalls bei der Sportvg Feuerbach und bei N.A.F.I. Stuttgart. Foto: Günter Bergmann

Sport-Termine

Fußball

Testspiele: MTV Stuttgart – TSV Weilimdorf (Sa, 17 Uhr, Am Kräherwald), TV 89 Zuffenhausen II – Spfr. Stuttgart (So, 13 Uhr, Lange Allee), PSV Stuttgart – ASV Botnang (So, 17 Uhr, Fritz-Walter-Weg, Bad Cannstatt)

American Football

Oberliga: Biberach Beavers – Stuttgart Silver Arrows (Sa, 16 Uhr, Stadion in der Adenauerallee)

Faustball

2. Bundesliga Süd: TSV Calw – TV Stammheim 2, TV Augsburg – TV Stammheim 2 (Sa, 15 Uhr, Sportplatz Gabelsbergerstraße, Augsburg), TV Unterhaugstett – TV Stammheim 1, TV Stammheim 1 – TuS Frammersbach (Sa, 15 Uhr, Sportplatz Gewerbegebiet Egarten, Unterhaugstett)

2. Bundesliga Süd, Damen: SV Tannheim – TV Stammheim, TV Stammheim – ASV Veitsbronn (So, 11 Uhr, Sportgelände Kronwinklerstraße)

Kontakt

Sportredaktion Nord-Rundschau
Telefon: 0711 / 87 05 20 – 15
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de